



Kukmirn, 15. März 2019

Weitere Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Zur Bekämpfung des Coronavirus werden weitere Maßnahmen gesetzt. Diese heute vom Bund bekanntgegeben Maßnahmen betreffen Veranstaltungen, Bewegungsfreiheit im öffentlichen Raum, Restaurants, Einreisebestimmungen und Versorgungssicherheit.

Veranstaltungen werden künftig gänzlich untersagt

- An keinem Ort sollen sich mehr als 5 Menschen auf einmal treffen.
- Die einzigen Ausnahmen sind jene Aktivitäten, die der Bekämpfung des Corona-Virus dienen.

Die Bewegungsfreiheit im öffentlichen Raum wird massiv eingeschränkt

- Sportplätze, Spielplätze und andere öffentliche Plätze der Begegnung werden geschlossen.
- Die Österreicherinnen und Österreicher werden aufgefordert sich selbst zu isolieren:
 - Das bedeutet, soziale Kontakte ausschließlich mit jenen Menschen zu pflegen, mit denen sie zusammenleben.
 - Es gibt künftig nur drei Gründe das Haus zu verlassen:
 - Berufsarbeit, die nicht aufschiebbar ist
 - Dringend notwendige Besorgungen (Lebensmittel)
 - Anderen Menschen zu helfen

Mit Dienstag werden Restaurants vollständig geschlossen

- Die Lebensmittelversorgung wird über Supermärkte und Lieferservices gewährleistet.

Neben der Aufgabe, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, muss Versorgungssicherheit in Österreich zu jeder Zeit gewährleistet sein

- Bestehende Zivildienster werden verlängert und es wird begonnen, weitere Zivildienster zu mobilisieren, damit potenzielle Engpässe im Pflegebereich sowie in der 24 Stunden Betreuung durch Unterstützung der Zivildienster vermieden werden können.

Die Beschränkungen im öffentlichen Raum werden laut Bundeskanzleramt ab Montag von der Polizei kontrolliert, im Bedarfsfall drohen auch empfindliche Verwaltungsstrafen. Man kann sich zwar abseits der drei Ausnahmen weiterhin im öffentlichen Raum aufhalten, etwa für Spaziergänge, allerdings nur alleine oder mit Personen, mit denen man zusammenlebt. Dies solle aber nur in dringenden Fällen geschehen.

Der Bürgermeister

Werner Kemetter eh.